

der 14. Sitzung des Bundesrates vom 7. April 1976

1. Der Rat nimmt Orientierungen entgegen der Herren
 - Bundesrat Graber über einen Besuch, mit Dîner, von Staatspräsident Mobutu am 8. April, wobei Herr Chevallaz Herrn Graber, der abwesend ist, vertreten wird.
 - Bundesrat Ritschard über die Vorbereitung der Wahl eines neuen Direktors des internationalen Eisenbahnamtes; nachdem sich ergeben hat, dass keine neuen, erfolgversprechenden Kandidaten namhaft sind, wird beschlossen, einen Doppelvorschlag Hegner/Amberg zu machen und dann die Generalversammlung entscheiden zu lassen.
 - Bundesrat Ritschard über die Situation der SBB, die konferenziell besprochen werden muss; der Rat bestimmt als Delegation die Herren Ritschard, Brugger und Chevallaz.
 - Bundesrat Furgler zur parlamentarischen Initiative betreffend Persönlichkeitsschutz, wo Kommissionspräsident Oehen vom Bundesrat die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens über den Kommissionsbericht wünscht. Mit Herrn Furgler ist der Rat der Auffassung, dass zuerst der Bericht des Bundesrates zu dieser Initiative auszuarbeiten sei, worauf anschliessend entschieden wird, welche Texte in ein allfälliges Vernehmlassungsverfahren gegeben werden;
 - Bundesrat Furgler über die Möglichkeit einer Einreise des gestürzten nigerianischen Staatspräsidenten Gowon in die Schweiz; die Polizeiorgane, namentlich in den Flughäfen, sind avisiert, da damit zu rechnen ist, dass Gowon unter einem falschen Namen einreist;
 - Bundesrat Furgler über seinen bevorstehenden Besuch beim österreichischen Justizminister Broda (28./29.4.1976);
 - Bundesrat Furgler über die Verleihung des Titels eines Ritters der Strasse für den Monat März 1976, der einem rumänischen Camion-Chauffeur für seine geistesgegenwärtige Verhinderung eines schweren Unfalles verliehen werden soll. Der Rat ist damit einverstanden, dass dieser Chauffeur selbst zur Verleihung des Preises auf Kosten der Schweiz in unser Land eingeladen wird.
 - Bundesrat Hürlimann über die Vorarbeiten zur Wanderweg-Initiative, wozu Professor J. Müller ein Gutachten erstattet hat, das zum Schluss kommt, es sei der Initiative ein Gegenvorschlag gegenüber zu stellen;
 - Bundesrat Hürlimann über Bestrebungen in den eidg. Räten zur Schaffung einer besondern, permanenten Investitionskommission, was vom Chef des EDI wie vom Bundesrat als nicht besonders opportune Neuerung betrachtet wird.



2. Der Fall Spinola

Herr Furgler orientiert den Rat über die Situation, nachdem eine deutsche Zeitschrift eine aufsehenerregende Publikation über Absichten Spinolas, in Portugal durch einen neuen Putsch an die Macht zu kommen, veröffentlicht hat. Danach soll Spinola in Deutschland um die Lieferung von Waffen verhandelt haben. Wenn die Meldungen der deutschen Zeitschrift zutreffen, hat Herr Spinola bestimmt das ihm auferlegte Verbot jeder politischen Tätigkeit von der Schweiz aus verletzt, ferner besteht die Möglichkeit, dass er sich durch die Verletzung von Artikel 299, Absatz 2 des Schweizerischen Strafgesetzbuches strafbar gemacht hat. Die Bundesanwaltschaft hat sofort ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Erweisen sich die gegen Spinola erhobenen Vorwürfe als begründet, stehen zwei Sanktionen im Vordergrund: Wegweisung gestützt auf Artikel 70 der Bundesverfassung oder Ausschaffung gemäss Artikel 12 ANAG, verbunden mit einer Einreisesperre. Der Bundesrat nimmt von den Ausführungen des Chefs des JPD zustimmend Kenntnis und ermächtigt ihn, gestützt auf das Ergebnis der (noch nicht abgeschlossenen) Ermittlungen nach seinem Ermessen die Wegweisung oder die Ausschaffung zu verfügen mit entsprechender Orientierung der Oeffentlichkeit.

8.4.1976 BR

BUNDESKANZLEI

geht an die Herren

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler (2)